



STADT MEERBUSCH
DER AUSSCHUSS-
VORSITZENDE

Niederschrift

über die Sitzung des **Kulturausschusses** am 22. Juni 2010

Tagesordnung	Seite
Anwesenheit	2
I ÖFFENTLICHE SITZUNG	3
1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit	3
2. Vorstellung der neuen Leiterin der Musikschule – Frau Burbulla	3
3. Vorstellung der neuen Mitarbeiterin der Volkshochschule – Frau Fendrich	3
4. Überlassung von Teilen der Berliner Mauer	3
5. Honorarkräfte an der Städtischen Musikschule	4
6. Stadtbibliothek Meerbusch – Sachstand und Entwicklung	5
7. Vergabe des ersten Preises Kunst am Bau am Baubetriebshof in Meerbusch-Strümp	5
8. Kunst am Bau Bürgerhaus Lank	5
9. Vergabe von Fördermitteln an den Verein „Rock am Turm“	5
10. Genehmigung eines Dringlichkeitsbeschlusses	5
11. Beschilderung von Haus Meer	6
12. Unterschutzstellung von Baudenkmälern gem. § 3 DSchG NW	6
13. Bericht des Förderverein zum Stand der Arbeiten und Parkpflege Haus Meer	6
14. Bericht der Verwaltung	6
15. Termin der nächsten Sitzung:	6
16. Verschiedenes	6

Anwesenheit

Sitzungsort: Sitzungssaal Dr.-Franz-Schütz-Platz 1, Meerbusch-Büderich

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19.50 Uhr

Anwesend

sind unter dem Vorsitz von Ratsherrn Radmacher (CDU)

von der CDU-Fraktion:

die Ratsherren Herlitz, Kunze, van Vreden und Dr. Hemmen sowie die sachkundigen Bürgerinnen Homuth-Kenkies und Docktor,

von der SPD-Fraktion:

die Ratsfrauen Niederdellmann-Siemes sowie die sachkundigen Bürgerinnen Buers und Langmann,

von der FDP-Fraktion:

die Ratsfrauen Büchner (bis TOP 13) und Schmidt, die sachkundige Bürgerin Frau Fremerey sowie die sachkundigen Bürger von Scheid und Tschuschke (ab TOP 14) ,

von der Fraktion "BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN":

der Ratsherr Schmitz-Linkweiler und die sachkundige Bürgerin Richter,

von der UWG Fraktion:

die sachkundige Bürgerin Schmoll,

sowie der sachkundige Bürger Hauke (ZENTRUM) als beratendes Mitglied,

von der Verwaltung:

Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage, Techn. Beigeordneter Dr. Gérard, StVD Krügel, StOBR Lutum sowie die ehrenamtlich Beauftragte für Denkmalpflege Frau Dr. Vogelsang

Es fehlen:

./.

Schriftführer

StOAR Lorenz

I ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Radmacher eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Die sachkundige Bürgerin Anette Langmann wird verpflichtet. Im weiteren Verlauf der Sitzung (nach TOP 13) wird der sachkundige Bürger Roderich Tschuschke verpflichtet.

2. Vorstellung der neuen Leiterin der Musikschule – Frau Burbulla

Mit einem kurzen Vortrag stellt sich Frau Burbulla persönlich vor.

3. Vorstellung der neuen Mitarbeiterin der Volkshochschule – Frau Fendrich

Mit einem kurzen Vortrag stellt sich Frau Fendrich persönlich vor.

4. Überlassung von Teilen der Berliner Mauer

Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage erläutert, der Stadt seien von einem Bürger aus Meerbusch ein etwa 1 qm großes Mauerstück sowie von einem Düsseldorfer Mediziner zwei Mauerteile in der Originalgröße von 3,60 m Höhe, 1,20 m Breite mit einem Sockel von 2,10 m zur Schenkung überlassen worden. Kein Bauwerk der jüngeren deutschen Geschichte habe das Leben so geprägt, wie die Mauer, die ein Monument des kalten Krieges und der Unterdrückung gewesen sei. Nach dem 9.11.1989 seien die Mauerteile zum Symbol der Freiheit und des Friedens geworden. Eine öffentliche Platzierung der historischen Zeugnisse im Stadtgebiet würde einer breiten Öffentlichkeit die Möglichkeit geben, sich vor Ort mit der deutschen Geschichte auseinander zu setzen.

Für die kleineren Mauerteile sehe die Verwaltung eine gute Verwendungsmöglichkeit im Anbau der Gesamtschule. Für das große Mauerensemble müsste ein Platz gefunden werden, der von vielen Menschen passiert wird und an dem das Mahnmal gleichzeitig vor Vandalismus geschützt sei. Zudem müssten die Kosten des Transportes, des Aufbaus und der Sicherung finanziert werden; hierfür seien im Haushalt keine Mittel eingeplant. An vielen zentralen Orten im Stadtgebiet befänden sich bereits Kunstwerke. Aus Sicht der Verwaltung sei als Standort der Landschaftspark Am Buschend, das Ostara-Gelände oder ein Standort an einer weiterführenden Schule denkbar.

In der nachfolgenden Diskussion spricht sich Ratsfrau Schmidt (FDP) für die Annahme der Schenkung aus. Die Mauerteile seien ein Stück Zeitgeschichte und ein Mahnmal gegen das Vergessen und somit von historischer Bedeutung.

Sachkundige Bürgerin Fremerey (FDP) ergänzt, dass die Mauerstücke nicht als Kunstwerk sondern als historisches Dokument gesehen werden müssten.

Ratsfrau Niederdelmann-Siemes (SPD) erläutert, dass ihre Fraktion zwischen der Berliner Mauer und Meerbusch keinen direkten Zusammenhang ausmachen könne. Sie plädiere daher dafür, nur das für die Gesamtschule vorgesehene Mauerfragment anzunehmen.

Ratsherr Herlitz (CDU) berichtet, dass die Thematik in der CDU-Fraktion kontrovers diskutiert worden sei. Mehrheitlich plädiere die CDU dafür, die Schenkung der Mauerteile anzunehmen. Es seien Symbole von Freiheit und Frieden und als Mahnmal mit historischer Bedeutung. Er stellt jedoch den von der Verwaltung vorgeschlagenen Standort in Frage und schlägt vor, nach Alternativen zu suchen.

Sachkundige Bürgerin Richter (Bündnis 90/Die Grünen) spricht sich gegen die Annahme der Schenkung aus, da sie der Ansicht ist, dass prägende Bauwerke der Vergangenheit an ihrem ursprünglichen Ort verbleiben sollten. Aufgrund der Bemalung der Mauerteile befürchte sie die Gefahr der Verniedlichung. Die Mauer sei kein Kunstwerk und werde den unbeschreiblichen Terror nicht verdeutlichen.

Ratsherr Kunze (CDU) bezeichnet die Schenkung als Glücksfall für Meerbusch und erklärt, dass für junge Menschen beim Verstehen von Geschichte nichts geeigneter sei, als etwas, das sie anfassen könnten.

Ausschussvorsitzender Radmacher (CDU) plädiert für die Annahme der Schenkung. Die Mauer stehe für den Eisernen Vorhang, der die Welt in West und Ost, in Freiheit und Unfreiheit, geteilt habe. Für die Jugend sei dies Geschichte, die sonst nur in Büchern stehe. Diese Geschichte müsse lebendig gemacht werden. Er schlage daher ein Schulgelände als wünschenswerten Standort vor. Die Verwaltung solle zu einem späteren Zeitpunkt dem Ausschuss Standortvorschläge unterbreiten.

Beschluss:

1.) Die Schenkung eines Stückes aus der Berliner Mauer des in Meerbusch wohnhaften Bürgers wird angenommen. Das Mauerstück wird in die Außenfassade des Anbaus der Maria-Montessori-Gesamtschule integriert.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	7		
FDP	4		
SPD	3		
Bündnis 90/Die Grünen		2	
UWG	1		

2.) Die als Schenkung angebotenen Originalteile der Berliner Mauer des in Düsseldorf wohnhaften Bürgers werden angenommen.

Der Kulturausschuss beauftragt die Verwaltung die Kosten für den Transport und die Aufstellung sowie etwaiger Folgekosten zu ermitteln und für den Haushalt 2011 anzumelden. Außerdem wird die Verwaltung beauftragt, dem Kulturausschuss mögliche Standorte für die Originalteile der Berliner Mauer vorzuschlagen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	7		
FDP	4		
SPD		3	
Bündnis 90/Die Grünen		2	
UWG		1	

5. Honorarkräfte an der Städtischen Musikschule

Nach Erläuterung der Vorlage durch die Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage begrüßt der Kulturausschuss die Anpassung der Honorare für Musikschullehrer, die als Honorarkräfte tätig sind. Auf Nachfrage aus dem Ausschuss, bezüglich der Auswirkungen des Konzeptes der Beschäftigung von Tarifbeschäftigten einerseits und Honorarkräften andererseits auf die Qualität des Unterrichtsangebotes, kündigt die Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage einen Erfahrungsbericht zum Beginn des kommenden Jahres an.

Abschließend nimmt der Ausschuss die Informationsvorlage zustimmend zur Kenntnis

6. Stadtbibliothek Meerbusch – Sachstand und Entwicklung

Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage und StVD Krügel stellen den Sachstand und die Entwicklung der Stadtbibliothek an den drei Standorten Osterath, Lank und Büderich dar. Dabei wird insbesondere auf die neue Angebotsstruktur infolge des deutlich verbesserten Raumangebotes eingegangen, die sich sowohl in geänderten Nutzungsmöglichkeiten als auch in einer verbesserten Ausstattung und großzügigeren Öffnungszeiten niederschlägt. Alle Fraktionen begrüßen die positive Entwicklung der Standorte.

Der Kulturausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

7. Vergabe des ersten Preises Kunst am Bau am Baubetriebshof in Meerbusch-Strümp

Beschluss:

Der Kulturausschuss beschließt, den ersten Preis des Wettbewerbs und damit den Auftrag zur Ausführung der Maßnahme Kunst am Bau am neu errichteten Baubetriebshofs in Meerbusch-Strümp gem. dem eingereichten Angebot von Herrn Markus Happe – MORE THAN WORDS, Dortmund, mit einer Auftragssumme von 4.897,09 € zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltungen
CDU	7		
FDP	4		
SPD	3		
Bündnis 90/Die Grünen			2
UWG	1		

8. Kunst am Bau Bürgerhaus Lank

Der Kulturausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis. Sowohl das Modell als auch der Realisierungsplan sind im Sitzungsraum ausgestellt.

9. Vergabe von Fördermitteln an den Verein „Rock am Turm“

Beschluss:

Der Kulturausschuss beschließt, dem Verein „Rock am Turm“ für das Projekt „Nachwuchs-Musik Rock am Turm“ einen Zuschuss in Höhe von 2.000 € zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. Genehmigung eines Dringlichkeitsbeschlusses

Der Kulturausschuss genehmigt folgenden Dringlichkeitsbeschluss vom 08. März 2010:

Dem Verein „Rock am Turm“ wird für das Projekt „Rock am Turm Filmnacht“ ein Zuschuss in Höhe von 2.000 € gewährt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

11. Beschilderung von Haus Meer

StOBR Lutum erläutert die vorgesehene Hinweistafel Haus Meer und stellt sie anhand von Bildern dem Ausschuss vor.

12. Der Kulturausschuss nimmt die Information zur Kenntnis. Unterschutzstellung von Baudenkmälern gem. § 3 DSchG NW

Beschluss:

Der Kulturausschuss beschließt,

das Baudenkmal Altes Kesselhaus
das Baudenkmal Wasserversorgung mit Wasserturm
das Baudenkmal Pförtnerhaus II
das Baudenkmal ehemalige Finanzdirektion
das Baudenkmal Luftschutzbunker

entsprechend dem Antrag vom 1. Oktober 1996 des LVR-Amtes für Denkmalpflege im Rheinland unter den laufenden Nummern 82.1 bis 82.5 in die Denkmalliste der Stadt Meerbusch einzutragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

13. Bericht des Förderverein zum Stand der Arbeiten und Parkpflege Haus Meer

Der Vorsitzende des Fördervereins Dr. Jacobs und StOBR Lutum erläutern die durchgeführten Arbeiten der Parkpflegemaßnahmen und über die Erhaltungsmaßnahmen des Eiskellers Haus Meer.

Es werden keine Beschlüsse gefasst.

14. Bericht der Verwaltung

StVD Krügel erstattet den Bericht zum Bereich Gestaltung der Graffiti-Wand am Alten Güterbahnhof, der Aktion „Arbeitsplatz Kunst“ im Rhein-Kreis-Neuss, der Veröffentlichung des neuen VHS-Programms und der Sommerakademie sowie der Durchführung des Projektes Schule und Kultur. Des Weiteren weist er auf die Neuerscheinung des Buches „Meerbuscher Kunstwege“, hin.

15. Termin der nächsten Sitzung:

lt. Langzeitplan: 28. September 2010

16. Verschiedenes

StOBR Lutum berichtet über den Sachstand der Baudenkmale Haus Radong in Ossum-Bösinghoven und St. Stephanus in Lank-Latum, über die archäologische Sachverhaltsermittlung am Planungsstandort Kindergarten in Osterath, die Auslobung des Rheinischen Preises für Denkmalpflege und über eine Exkursion der Technischen Universität Dortmund zu ausgewählten Denkmälern in Meerbusch.

Meerbusch, den 28.06.2010

Radmacher
Ausschussvorsitzender

Lorenz
Schriftführer